

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Kunstverein verleiht Kunstpreis	S. 3	Verabschiedet: Bedarfsplan für Feuerwehr	S. 3	Radolfzell sucht noch Schiesser- Wäsche	S. 10	Ganz Öhningen feiert sein Dorffest	S. 11	Fußball Camp mit Olli Sorg & Friends	S. 20	Museumsnacht: »Hüben und drüben«	S. 28
31. AUGUST 2016		WOCHE 35		RA/AUFLAGE 19.936		GESAMTAUFLAGE 84.379		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



Gutes Signal

Das Sommerinterview mit Oberbürgermeister Martin Staab im WOCHENBLATT hat seit Jahren Tradition. Auch 2016 nutzte das WOCHENBLATT die Chance, seine Leser auf den neusten kommunalpolitischen Stand zu bringen. Gerade die Aussage des Rathauschefs, dass trotz gestiegener Kosten bei der Gemeinschaftsschule keine andere Schule hintanstehen muss, ist ein gutes Signal für alle Lehrer, Schüler und deren Eltern. Denn Radolfzell besticht seit Jahren mit einer schulischen Vielfalt - und das wird laut OB Staab auch weiterhin Bestand haben.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Tennstadt verlässt Rat

Radolfzell (gü). Die Freien Wähler müssen einen herben Verlust verkraften: Wie Fraktionssprecher, Dr. Kurt-Christian Tennstädt, verriet, wird er sein Amt am 27. September niederlegen. Als Grund hierfür nannte Tennstädt seinen Umzug nach Altenbach.

Mehr zu den Hintergründen gibt es in der kommenden WOCHENBLATT-Ausgabe und unter www.wochenblatt.net/ heute.

- Anzeige -

»Wir bauen am Kapuzinerweg kein Lago oder ECE«

Oberbürgermeister Martin Staab spricht im WOCHENBLATT-Interview Klartext – Teil Eins

Radolfzell (gü). Die Diskussion um die Seetorquerung hat die erste Hälfte des Jahres kommunalpolitisch bestimmt. Doch neben dem viel und heiß debattierten Radolfzeller Großprojekt wurden im zurückliegenden Halbjahr zahlreiche weitere Projekte und Vorhaben auf den Weg gebracht. Im großen Sommerinterview mit dem WOCHENBLATT zieht Oberbürgermeister Martin Staab seine ganz persönliche Zwischenbilanz und wirft einen Blick in die Zukunft der Stadt. Denn zu besprechen gibt es einiges: die neue Gemeinschaftsschule, der geplante Einzelhandelsschwerpunkt am Kapuzinerweg, die Wohnungsknappheit in Radolfzell und natürlich das alles überschattende Thema, die Seetorquerung.

WOCHENBLATT: Die Gemeinschaftsschule wird mit 11,6 Millionen Euro teurer als erwartet. Bisher wurde mit rund sieben Millionen Euro kalkuliert. Halten Sie nach wie vor an dem Vorhaben fest?

Staab: »Wir brauchen die räumliche Erweiterung, da die Gemeinschaftsschule als weitere Schulform im Landesgesetz verankert ist. Die Landesregierung möchte ein fünfgliedriges Schulsystem haben und dem müssen die Kommunen als Schulträger Rechnung tragen. Hier werden sicherlich noch weitere Kosten auf uns zukommen. Nicht umsonst fordern unsere Verbände den Sanierungsstau bei den Schulen, der derzeit auf drei Milliarden geschätzt wird, durch Landesmittel zu unterstützen. Unsere Gemeinschaftsschule ist in Betrieb und muss für die Kinder auch eine entsprechende Form haben. Die Anmeldezahlen mit einer starken Zweizügigkeit



Im ersten Teil des Sommerinterviews mit dem WOCHENBLATT sprach Oberbürgermeister Martin Staab über die Zwischenbilanz 2016 und warf einen Blick in die Zukunft.

swb-Bild: gü

sprechen dafür. Es ist eine Schulform, die sich auf lange Sicht etablieren wird.«

WOCHENBLATT: Wie wollen Sie die Mehrkosten finanzieren?

Staab: »Die Mehrkosten müssen wir im Haushalt finanzieren, sprich, aus den laufenden Mitteln. Explizit für den Bildungsbereich, nicht für andere Vorhaben, haben wir in 2015 die Steuern erhöht. Diese Erhöhungen tragen bereits Früchte. Wir gehen davon aus, dass wir die Mehrkosten allein aus den Überschüssen von 2015 und 2016 decken können.«

WOCHENBLATT: Laufen die anderen Schulen im Stadtgebiet durch den Neubau der GMS Gefahr vernachlässigt zu werden?

Staab: »Die Realschule, die

ebenfalls einen Erweiterungsbedarf hat, ist zeitgleich am Start. Das Gymnasium hat keinen großen Sanierungsbedarf. Abwarten müssen wir bei der Teggingerschule im Bereich Werkrealschule. Hier sind zwar die Raumangebote ausreichend, aber auch da ist ein Sanierungsbedarf vorhanden. Es wurde aber vereinbart, das nächste Schuljahr und die Anmeldezahlen abzuwarten, um dann zu entscheiden, ob die Werkrealschule Bestand haben wird. Wir werden aber keine Schule hintanstehen lassen. Sowohl die GMS als auch die Realschule sind in unserem Finanzplan vertaktet.«

WOCHENBLATT: Lediglich 30 Prozent der Bürger stuften bei den Bürgerworkshops das Vorhaben, auf dem Kapuzinerareal

einen Einzelhandelsschwerpunkt zu schaffen, als wichtig ein. Wie stehen Sie zu diesem Vorhaben?

Staab: »Wir wollen hier keine Einzelinteressen bedienen, sondern es geht uns bei diesem Vorhaben massiv um den Erhalt unserer Innenstadt. Dieser bedingt attraktive Einkaufslagen und attraktive Gastronomieangebote. Dies bedeutet aber auch, dass man am Rande der Altstadt einen Einzelhandelsschwerpunkt bildet, damit dann auch die Innenstadt durch Fußläufigkeit besucht wird. Vorschläge, diesen Schwerpunkt ins Gleisdreieck zu verlegen, helfen in diesem Fall wenig. Es geht nicht darum, dass wir irgendwo etwas schaffen, sondern, dass wir ganz bewusst eine zusätzliche Ansiedlung am Kapuzinerweg zum Erhalt der Altstadt vornehmen. Und wir bauen hier kein »Lago« oder »ECE«, sondern wir bauen etwas Angepasstes für die Größe von Radolfzell. Wir müssen möglichst viele Sortimente wieder in unserer Stadt anbieten können. Damit wir als Einkaufsstadt wieder attraktiv werden und die Menschen nicht nach Singen oder Konstanz pendeln müssen – das passt nicht zu einer ökologischen Stadt.«

WOCHENBLATT: Mit Blick auf die Wohnungsknappheit – wie will die Stadt bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen und Familien schaffen?

Staab: »Wir werden im Gemeinderat baulandpolitische Grundsätze nach der Sommerpause beschließen. Unser Vorschlag wird dabei lauten, ein Drittel soll zukünftig in allen Bereichen, wo die Stadt Einfluss nehmen kann, im sozialen Wohnungsbau entstehen. Das

heißt dort, wo wir städtische Grundstücke für den Wohnungsbau veräußern, oder wo ein Investor einen Bebauungsplan von uns braucht. Wenn jemand allerdings ein Grundstück hat und dort ein Projekt realisiert, und das alles im Geltungsbereich eines Bebauungsplans liegt, können wir keinen Einfluss nehmen. Aber in allen anderen Bereichen wollen wir diese Zahl über den städtebaulichen Vertrag festschreiben. Damit wir eine gute Durchmischung bekommen. Wir wollen keine Ghettobildungen mit reinen Sozialwohnungen in bestimmten Stadtvierteln haben. Gut durchmischte Quartiere und Areale sind unser Ziel. Von den rund 1.500 Wohnungen, die in den nächsten Jahren entstehen sollen, hätten wir gerne 400 Wohnungen, die über Wohnberechtigungsscheine zu bekommen sind. Die Stadt selber wird für Obdachlose weitere 20 Wohnungen, entsprechend dem Antrag der Freien Wähler, in Eigenregie schaffen. Das ist aber nicht für den Sozialwohnungsbau gedacht, sondern für die allerschlimmsten Notfälle. Es ist zudem immer noch die große Hoffnung, dass durch eine Wohnung im oberen Preissegment eine bezahlbarere Wohnung wieder für den freien Markt frei wird. Damit müsste auch eine gewisse Entspannung eintreten. Was wir nicht abschätzen können ist natürlich der Zuzug. Wir spüren den Druck aus Konstanz und anderen Teilen des Landes. Diesen Druck müssen wir aushalten.«

Eine Fortsetzung des Interviews mit OB Staab gibt es in der kommenden Printausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTES.

- Anzeige -

lichtBlick
Fotofachgeschäft
KONSTANZ

Alles rund um die FOTOGRAFIE

Nikon Profishop • **Canon** Profishop
Leica-Boutique • **Sony** Profishop
Fernglas- & **Spektive**-Zentrum

Phase One · Pentax · Olympus
Panasonic · Fujifilm · elinchrom
Hasselblad · Tokina · Samsung
Sigma · Tamron · Tokina · Zeiss
Samyung · Steiner · Swarovski
Minox · Novoflex · FLM
Lowepro · Think Tank
Gitzo · Manfrotto · KMP
Multiblitz · Cullmann
California Sunbounce · Dörr
Mietstudio & -service
Labormaterial · An- und
Verkauf · Workshops uvm.

RADOLFZELL FEIERT SEIN 41. ALTSTADTFEST

Am Samstag, 3. September, wird wieder ganz Radolfzell auf den Beinen sein: Denn das 41. Altstadtfest steht an und wird die Radolfzeller Innenstadt in einen geschäftigen Bienenstock verwandeln. Es wird in diesem Jahr von 9 bis 22 Uhr gefeiert und verspricht auch im 41. Jahr seines Bestehens ein Publikumsmagnet zu werden. Offiziell eröffnet werden die Feierlichkeiten um 11 Uhr von Bürgermeisterin Monika Laule auf dem Marktplatz. Mehr Infos zum 41. Altstadtfest gibt es in dieser Ausgabe auf der Seite 9.



VORFREUDE AUF »DAS« OKTOBERFEST

Am 16. September startet das Deutsch-Schweizer Oktoberfest auf Klein-Venedig in Konstanz und die Vorfreude in der Region steigt spürbar. Und das ist gut so, soll in diesem Jahr gar ein Trachten-Weltrekord gebrochen werden, an dem Oktoberfest-Fans aus der Region mitwirken können. Erstmals gibt es dieses Jahr auf dem Fest spezielle Nachmittage für Senioren, an denen gemütlich gefeiert werden kann. Jede Menge Informationen über das größte Volksfest der Region gibt es auf den Sonderseiten 5 bis 8 in dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT



Spatenstich für den Neubau des Schulverbunds »Nellenburg«: Wenn das Gebäude wohl im September 2017 fertig gestellt ist, soll die Mensa im Erdgeschoss verpachtet werden. swb-Bild: Archiv/sw

Auch mal was Süßes

Mensa in Schulverbund »Nellenburg« wird verpachtet

Stockach (sw). Zu sehr ans Gängelband soll er nicht genommen werden. Dem künftigen Betreiber der Mensa im Schulverbund »Nellenburg« werden unternehmerische Freiheiten eingeräumt. Doch es gibt auch klare Vorgaben: Zwei Hauptgerichte und ein Pausenverkauf von Backwaren sind Pflicht. Und einiges mehr. Den exakten Anforderungskatalog stellte Hauptamtsleiter Hubert Walk während der letzten Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause vor. Das Schulzentrum »Nellenburg« mit dem Erweiterungsbau der Realschule wird wohl im September 2017 fertig gestellt sein und der Beschulung aller Fünftklässler dienen. Im Erdgeschoss des neuen Schulbaus wird eine große Mensa eingerichtet, die von den Schülern aller Schularten besucht werden kann und nach

einem Gemeinderatsbeschluss von 2014 verpachtet werden soll. Und dieser noch zu suchende Pächter bekommt klare Leistungsanforderungen mit an die Hand: Wenn die Mensa im September 2017 startet, gelten die Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9.20 bis 13.50 Uhr sowie freitags von 9.20 bis 11.30 Uhr. Der Pächter kann die Öffnungszeiten erweitern. Ebenso das Speiseangebot, das mit Blick auf die benachbarten Konkurrenzbetriebe ausdrücklich auch Pommes frites, Snacks oder Süßigkeiten umfassen kann. Eine frische Zubereitung der Mahlzeiten vor Ort wird bevorzugt, doch auch die Warmanlieferung von Gerichten ist zulässig. Die Ausgabe der gewählten Mahlzeiten erfolgt durch das Mensapersonal auf Tablets, und eine Wartezeit

von 15 Minuten darf nicht überschritten werden. Eine Barzahlung ist erwünscht, doch alternativ kann auch ein bargeldloses System genutzt werden. Klare Regeln auch für die beiden Hauptgerichte – vier Tage im Voraus im Internet abrufbar, eine Wiederholung frühestens nach fünf Wochen und Veränderungen innerhalb der Woche. Hinzu kommen tägliche Vorspeisen, Desserts und bei nachgewiesener Lebensmittelallergie alternative Angebote für Allergiker. Ergänzt werden soll das Speiseangebot durch einen kostenlosen Trinkbrunnen mit Wasser und weitere Getränkeangebote, die ausschließlich durch den Betreiber der Mensa zu erfolgen haben. Der muss zudem vom Fach sein – mit einer Ausbildung zum Koch oder einer gleichwertigen Qualifikation.

Ohne Melancholie

»Jakobine Hot 7« im »Zollhaus« in Ludwigshafen

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die »Jakobine Hot 7«-Jazzband spielt am Sonntag, 4. September, zum Jazzfrühschoppen auf. Im »Zollhaus« in der Hafenstraße 5 direkt am Seeufer in Ludwigshafen gibt es ab 11 Uhr alles außer Melancholie. Swingender Dixieland, raffinierte Arrangements und starke Improvisationen zeichnen den Sound von Bodo Hermer-

schmidt, Uli Schwarz, Jürgen Kaiser, Dr. Wolfgang Skupin, Bruno Zachenbacher und Richard Murbach aus. Liebhaber von »Ice Cream« oder »Tiger Rag« werden ihren Spaß an dem Auftritt haben, denn die Old-Time-Jazzler vom Untersee und aus Konstanz sind Freunde von ansteckend guter Laune. Und die Vollblutmusiker begeistern ihr Publikum mit der

typischen New-Orleans-Brassband-Besetzung, die für Qualität und Können steht. **Informationen und Kartenvorbestellung für den Jazzfrühschoppen bei Elisabeth Fuhrmann unter der Telefonnummer 0173/8 04 47 80 oder der E-Mail-Adresse jazz@bodman-ludwigshafen.de. Die Tageskasse öffnet am Veranstaltungstag um 10 Uhr.**

Hopfen wird geerntet

Raum Stockach (swb). Die Landsenioren des Badisch-Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) im Bodenseebezirk laden zum Jahresausflug am Freitag, 16. September, ein. Ziel ist das Hopfenmuseum in Tett nang, und danach geht es weiter zu einem Hopfenbauern, um die Hopfenernte live zu erleben. Der Abschluss des Tages wird in Hüttenreute im Gasthof »Hirschen« begangen. Abfahrtszeiten: 7.30 Uhr in Meßkirch am Adlerplatz und um 8 Uhr in Stockach an der BLHV-Geschäftsstelle. Anmeldungen bis spätestens Samstag, 10. September, bei Armin Zunkeller unter der Telefonnummer 07774/78 83.

Die Weisheit des Lebens

Mühlingen (swb). In einer Sonntagsmatinée wird Carlos Mausini alias Karl-Heinz Paul am 4. September um 10.30 Uhr im Veranstaltungsraum des »Neuen Schulhauses für Gesundheit, Kreativität und Kultur« in der Hauptstraße 37 in Mühlingen über »Die Weisheit des singenden Lebens« referieren. Anmeldung und Info unter 07771/9 19 07 18 oder carlos-mausini@web.de.



Das Hallenbad in Stockach öffnet ab Montag, 12. September, wieder seine Pforten. swb-Bild: sw

Schwimmen indoor

Saisonende im Freibad

Stockach (swb). Der Herbst wirft seine Schatten voraus: Die Stadtwerke Stockach kündigen das Ende der Freibad-Saison an. Im Presstext heißt es, dass das Freibad im Osterholz am Sonntag, 11. September, zum letzten Mal in diesem Jahr zum Baden einlädt. Ab Montag, 12. September, freut sich das Hallenbad dann wieder auf Badefans. Laut Stadtwerke hat das Hallenbad zu folgenden Zeiten geöffnet: montags 16 bis 18 Uhr, dienstags von 17.30 bis 21.30 Uhr, mittwochs 16 bis 20 Uhr, donnerstags geschlossen, freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 16 Uhr sowie sonntags von 8 bis 14 Uhr.

Dazu steht ein besonderes Event im Hallenbad an. Nach Angaben der Stadtwerke als Betreiberin wird am Samstag, 24. September, in Zusammenarbeit mit der Turngemeinde Stockach der Benefiz-Schwimmtag »Deutschland schwimmt« veranstaltet, um »damit gemeinschaftlich ein großes Zeichen für das Schwimmen« zu setzen. Dafür stellt das Hallenbad am Veranstaltungstag von 11 bis 16 Uhr eine Schwimmbahn zur Verfügung. Für jede geschwommene Bahn geht eine Spende an Wohltätigkeitsorganisationen, um so bedürftigen Kindern das Schwimmenlernen zu ermöglichen.

ADORA mode Rita Kroll

Platz für den Herbst

50-70% Sommer-Schlussverkauf vor Seemaxx

St. Johannis-Str. 6 / 78315 Radolfzell
Telefon 07732 – 938 155
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION Hähnchenbrust-filet gerne auch mariniert 100 g € 1,19	AKTION Cordon bleu mit Schwarzwälder Schinken und Käse gefüllt 100 g nur € 0,99	AKTION frisch durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g nur € 0,74
herzhaft - deftig - hausgemacht Rot- und Speckwurst 100 g € 0,79	allseits beliebt Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	in unserem Tannenrauch geräuchert Rollschinkle mager und saftig 100 g € 0,89
natürlich hausgemacht Ochsenmaulsalat leicht gesäuert 100 g € 1,19	natürlich hausgemacht Wildschweinsalami 100 g € 2,24	der Klassiker Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Grillwurstparade Singerer / Rote / St. Galler – auf gehts ihr Grillmeister 100 g 0,80	Schweinehals saftig am Stück oder als Steaks mariniert 100 g 0,88
Wurstsalat geschnitten oder bereits angemacht / auch mit Käse 100 g 0,82	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten – auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 0,98
Lyoner auch als Pfeffer-, Broccoli-, Kräuter-, Paprika- oder Ketchuplyoner 100 g 1,00	Schaschlikspieß Rind und Schwein gemischt – auch mariniert 100 g 1,00
Putenschinken auch mit Paprikarand – sehr mager 100 g 1,45	Tafelspitz gut gelagert, von dem weiblichen Färsenrind 100 g 1,39

Handwerkstradition
seit 1907

Ines Spanier erhält Kunstpreis

Kunstverein feiert Jubiläum mit neuer Ausstellung

Radolfzell (gü). Auch wenn zum 25. Gründungsjubiläum eigentlich Präsente in Empfang genommen werden: Der Kunstverein Radolfzell nimmt den Geburtstag zum Anlass, selbst etwas zu schenken. Denn im Jubiläumsjahr wurde nach 2011 zum zweiten Mal der Kunstpreis des Vereins verliehen. Eigens dafür konnten junge Künstler im Alter bis zu 35 Jahren aus Baden-Württemberg, dem österreichischen Vorarlberg und der benachbarten Schweiz ihre Werke im Bereich Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie einreichen. Über 100 Arbeiten sind dabei zusammengekommen, wie der erste Vorsitzende des Kunstvereins, Dr. Wolff Voltmer, im Rahmen der Vernissage erklärte. »Wie schon vor fünf Jahren konnten wir uns über eine große Zahl hochwertiger Bewerbungen freuen«, sagt er.

Wie hochwertig die Arbeiten tatsächlich waren, darüber konnten sich die zahlreich anwesenden Kunstliebhaber in der »Villa Bosch« gleich selbst



Der Kunstpreis des Kunstvereins Radolfzell wurde im Rahmen der Vernissage zur neuen Ausstellung »Fokus Junge Kunst 2.0« an Ines Spanier vergeben. Darüber freuten sich Dr. Wolff Voltmer, erster Vorsitzender des Kunstvereins, sowie Jens Heinert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hegau-Bodensee, die den Preis spendete.

überzeugen. Denn passend zum 25. Geburtstag eröffnete der Kunstverein die Jubel-Ausstellung »Fokus Junge Kunst 2.0«, in der die Nachwuchskünstler

ihre Werke präsentieren dürfen. Wie Voltmer weiter ausführte, sei es seit Jahren ein Anliegen des Vereins, junge, weniger bekannte Künstler zu fördern und

ihnen und ihrer zeitgenössischen Kunst ein Forum zu bieten. »In Zeiten, in denen sich Menschen zunehmend in virtuellen Welten bewegen, wollen

wir bewusst Raum für die persönliche Begegnung zwischen Kunstschaffenden und Publikum schaffen«, so Voltmer. Rund 70 Ausstellungen mit annähernd 200 Künstlern wurden in den vergangenen 25 Jahren realisiert.

Voltmer hob auch das gute Verhältnis zwischen dem Kunstverein und der Stadt hervor, das er als vertrauensvoll und enorm wichtig bezeichnete. »Mit Bürgermeisterin Monika Laule hatten und haben wir eine stets verlässliche Partnerin – das ist beruhigend und freut uns sehr«, sagte der ertse Vorsitzende.

Doch bevor die zahlreichen Anwesenden auf den runden Geburtstag des Kunstvereins anstoßen konnten, wurden die Kunstpreise sowie ein Sonderpreis im Gesamtwert von 6.500 Euro vergeben. Zu den Ausgezeichneten zählten Ines Spanier (erster Preis), Oskar Klinkhammer (zweiter Preis) und Ines Hemeling (dritter Preis). Der Sonderpreis wurde an Tsukiyama Hiroki vergeben.



► WILDE KERLE

Tausendmal gesehen: Eine Pflanze am Wegesrand mit spitzen Blättern – wie heißt die denn und kann man sie auch essen? Spitzwegerich und andere »wilde Kerle« stellt Kräuterpädagogin Monika Leister am Donnerstag, 8. September, von 11 bis 16 Uhr im Sommerferienprogramm des Stadtmuseums vor. Die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen unter der Leitung der erfahrenen Pädagogin wilde Kräuter kennen – und wie man sie zu leckeren Gerichten verarbeitet. Frisch gesammelt schmecken sie am besten, was am Ende auch ausprobiert wird. Eine Anmeldung für den Kurs ist im Stadtmuseum Radolfzell unter 07732/81530 erforderlich.

Rückblick auf das Jahr 1967

Radolfzell (swb). Es ist bereits die zweite Fotoausstellung des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell im Stadtmuseum: Unter dem Titel »Gothard und Burkhard Liedl. Rückblick in Bildern auf das Jubiläumsjahr 1967: 700 Jahre Stadtrecht Radolfzell« zeigt das Museum von 7. September bis 12. März Bilder aus dem fotografischen Nachlass der Fotografenfamilie Liedl und erlaubt damit einen Rückblick auf die Feierlichkeiten des Jubiläums vor 50 Jahren. Nach der sehr erfolgreichen ersten Präsentation von Fotodokumenten aus dem Archiv Liedl in den Jahren 2013/14 ist es dem Förderverein gelungen, aus dem etwa 80.000 Aufnahmen umfassenden Fundus diejenige Fotoserie herauszufiltern, die einen Rückblick auf die Festkultur im Jahr 1967 zeigt. Die Vernissage wird am 6. September um 20 Uhr im Stadtmuseum stattfinden. Aktuelle Informationen und Termine sind unter www.stadtmuseum-radolfzell.de und www.fv-museum-radolfzell.de abrufbar.

Konkret und konstruktiv

Wangen (swb). Die Vernissage zur neuen Ausstellung von August Scherrer, die unter dem Titel »Konkret – Konstruktiv« im Museum »Fischerhaus« in Wangen zu sehen ist, findet am Freitag, 2. September um 19.30 Uhr statt. Der Künstler präsentiert dabei Acrylmalerei auf Spanplatte: Farbige gefüllte geometrische Strukturen mit handwerklicher Präzision. Sie ist bis zum 16. Oktober zu sehen.

Neue Heimat für Floriansjünger

Gemeinderat beschließt Bedarfsplan für Feuerwehr

Radolfzell (gü). »Wir müssen wissen, wie viel Feuerwehr die Stadt braucht«, sagte Feuerwehrkommandant Helmut Richter im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im März dieses Jahres. Der Feuerwehrbedarfsplan, den der Gemeinderat jüngst in seiner Sitzung mehrheitlich verabschiedet hat, wird dabei helfen, dieses Ziel zu verwirklichen. Zudem ist er notwendig, um auch in Zukunft Zuschüsse zu erhalten. »Der Feuerwehrbedarfsplan ist das entscheidende Instrument für die kommenden 15 Jahre. Er dient als Grundlage für die weiteren Feuerwehrarbeiten«, sagte Oberbürgermeister Martin Staab. Der Bedarfsplan müsse hierfür alle fünf Jahre überarbeitet beziehungsweise überprüft werden – nur dann sei gewährleistet, dass er auf dem neusten Stand sei. Größter Vorteil des Bedarfsplans sei es, wie Bürgermeisterin Monika Laule hervorhob, dass man Investitionen, die die Feuerwehr betreffen, mittelfristig im Haushalt verankern könnte. Eigens dafür haben die Experten der Beratungsfirma »Luelf und Rinke«, die für die Erarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans zuständig waren, eine Bestandsaufnahme erarbeitet. Daraus geht als wichtigste Zukunftsinvestition der Bau eines neuen Feuerwehrhauses in der Kernstadt hervor. Laut Kommandant Richter habe man im jetzigen Feuerwehrhaus zu wenig Platz.



Das derzeitige Feuerwehrhaus könnte bald ausgedient haben: Laut Feuerwehrbedarfsplan, den der Radolfzeller Gemeinderat jüngst verabschiedet hat, gilt der Bau eines neuen Feuerwehrhauses in der Kernstadt als eine der wichtigsten Zukunftsinvestitionen der Feuerwehr.

Zudem seien die Anfahrtszeiten bei einem Einsatz besonders in die östlichen Stadtgebiete relativ lang. Zudem schlugen die Experten von »Luelf und Rinke« dem Rat vor, eine Fahrzeugersatzbeschaffung pro Jahr, des derzeit 25 fahrzeugstarken Löschzuges, durchzuführen. Für Walter Hiller von den Freien Wählern ist die Standortdiskussion eines neuen Feuerwehrhauses nicht nachzuvollziehen, schließlich sei der jetzige Standort vor Jahren als »ideal« eingestuft worden. Schnellschüsse werde es beim Bau eines neuen Feuerwehrhauses laut Richter ohnehin nicht geben. Bernhard Diehl, Fraktionssprecher der CDU, und Siegfried Lehmann,

Fraktionssprecher der FGL, appellierten daran, dass der Bedarfsplan auch verbindlich sein und nicht in irgendeiner Schublade verschwinden solle. »Wir brauchen eine Zeitlinie, an der wir uns orientieren können«, sagte Lehmann. Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Fraktionssprecher der Freien Wähler, mahnte, dass man bei der gesamten Diskussion über technische Fragen und Gebäude, die Menschen nicht vergessen dürfe, die sich ehrenamtlich für die Feuerwehr engagieren. »Das Personalproblem der Feuerwehr sollte nicht außer Acht gelassen werden. Wir müssen der Wehr beim Werben für Mitglieder helfen«, sagte er. Bürgermeisterin Laule kündigte indes an, dass die ersten Beschlüsse, die aus dem Bedarfsplan resultieren, zu Beginn 2017 gefällt werden sollen.

Zoff mit betrunkenen Jugendlichen

Radolfzell (swb). Äußerst aggressiv verhielt sich eine Gruppe alkoholisierten Jugendlichen und einem Erwachsenen, die am Freitag, gegen 2.15 Uhr nach Zeugenmitteilungen und der eigenen Beobachtung einer zufällig vorbeifahrenden Streife am Bahnhofplatz randalierten und lauthals herumschrien. Die Ermahnung der Polizeibeamten, sich ruhiger zu verhalten, ließ die Gruppe völlig unbeeindruckt. Auch einem erteilten Platzverweis kamen die jungen Männer nicht nach und bedrängten und beleidigten die Beamten, weshalb weitere Streifen angefordert werden mussten. Nach deren Eintreffen sollten die Personalien von zwei 17-Jährigen und einem 24-Jährigen, die sich als Wortführer der Gruppe zeigten und sich besonders aggressiv verhielten, festgestellt werden. Ein mit rund 1,2 Promille alkoholisierten 17-Jähriger griff dabei die Beamten unvermittelt mit Faustschlägen an und musste mit dem Einsatz von

Pfefferspray überwältigt werden. Auch der zweite 17-Jährige, der mit rund 1,1 Promille alkoholisiert war, leistete bei der Personenkontrolle Widerstand, trat mit dem Fuß gegen den Streifenwagen und spuckte einem der Beamten ins Gesicht. Die beiden 17-Jährigen und der mit rund 2,2 Promille alkoholisierte 24-Jährige wurden anschließend zur Wache verbracht und in Gewahrsam genommen. Ihre drei Begleiter versammelten sich nach dem Vorfall vor der Polizeiwache und stießen dort weitere Beleidigungen gegen die Polizei aus, weshalb ihnen ein Platzverweis mit gleichzeitiger Androhung des Gewahrsams erteilt werden musste. Einer der beiden 17-Jährigen und der 24-Jährige konnten im Verlauf der Nacht in die Obhut von verständigten Angehörigen gegeben werden, während dies beim zweiten 17-Jährigen nicht möglich war, weshalb er die restliche Nacht in einer Gewahrsamszelle verbringen musste.

Musik aus der eigenen Feder

Radolfzell (swb). Das vorletzte Konzert der »Zeller Kultur« an der alten Konzertmuschel steht an: Am Sonntag, 4. September, spielt das »MKD Trio« ab 11 Uhr. Hinter diesem Kürzel verbirgt sich das Trio Müller, Ketterl, Denzinger um den Freiburger Pianisten Christoph Müller. Ihr Programm besteht ausschließlich aus Eigenkompositionen.

Alles rund ums Kind

Gaienhofen (swb). der nächste Kinderkleidermarkt »Alles rund ums Kind« findet am Samstag, 10. September, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der Höri-Halle in Gaienhofen statt. Ab 9.30 Uhr startet der Kaffee- und Kuchenverkauf. Nummern für den Verkauf können bei Sylvia Spehr (07735/919647) oder Stephanie Stauß (07735/937910) reserviert werden.



Auf zum Molenfest

Moos (swb). Der Integrative Segelverein Bodensee lädt Einwohner und Gäste, Jung und Alt, insbesondere alle am Segelsport und an dem Angebot für Menschen mit Behinderungen Interessierte, zum Molenfest im Hafen Moos ein. Am Sonntag, 11. September, gibt es von 11 bis 17 Uhr am Molen-Ende Gegrilltes, Kaffee, Kuchen, Getränke. Die »Sgt. Pirmin's Lonely Heartclub Band« sorgt für Unterhaltung, der Verein bietet seinen Gästen die Möglichkeit zum Schnuppersegeln, beim Ballonwettbewerb gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

»Zum Teufel mit der Kuhhaut!«

Höri (swb). Die Zeitreise »Zum Teufel mit der Kuhhaut« auf der Höri-Fähre »MS Seestern« findet am 31. August, 18.30 Uhr ab Steg Horn, beziehungsweise 18.40 Uhr ab Steckborn statt. Die ehemalige Schweizer Tagesschaumoderatorin Marion Preuss unterhält die Passagiere mit Auszügen aus der Geschichte, Anekdoten und Wissenswertem der Ortschaften entlang des Untersees. Die Fahrt mit der »MS Seestern« führt vorbei am Schweizer Ufer von Steckborn nach Berlingen, Mannenbach, Salenstein, Are-

nenberg und dann zur Insel Reichenau. Mit Kapitän Harald Lang am Ruder wird die Insel umrundet, führt weiter über den Gnadensee nach Allensbach, den Zeller See und im Sonnenuntergang über den Hegaubergen entlang des Nordufers vom Untersee an Horn. Marion Preuss, die viele Jahre als Moderatorin beim Schweizer Fernsehen tätig war, wohnt bereits seit 2001 in Hemmenhofen. Anmeldungen unter Telefon 07735/8123 oder info@gaienhofen.de.

KURZ & BÜNDIG!

netzwerk.persönlichkeit.bildung bietet folgende Veranstaltungen an: »Wie lebe und arbeite ich mit großer Freude zielorientiert?«, Do., 1.9., 16-18.50 Uhr. »Führen Sie Gespräche oder werden Sie geführt?«, Veranstaltung zum Thema Gesprächsführung am Sa., 3.9., 10.30-13.20 Uhr. Veranstaltungsort ist jeweils Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell; für diese Gratis-Stressfrei-Training-Termine ist Anmeldung unter Tel. 07732/943137 vorteilhaft. **Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell:** »Sonnenuntergangsfahrt mit der Helio-Solarfähre« auf dem Untersee am Do., 1.9., Abfahrt um 18.30 Uhr ab Mettnausteg, Rückkehr gegen 20.30 Uhr; nächster Termin: Do., 8.9., Abfahrt 19 Uhr, Rückkehr gegen 20 Uhr. »Hört ihr Leut und lasst Euch sagen ...«, historische Stadtführung mit »echtem Nachtwächter« am Do., 1.9., Treffpunkt um 20 Uhr vor dem Stadtmuseum. »Geführte Wanderung von Konstanz nach Bottighofen«, am Sa., 3.9., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Zugfahrt nach Konstanz, Wanderung mit Martina Ertel vorbei am »Sealife-Center« Richtung Schweiz, Besichtigung der »Kunstgrenze«, weiter entlang des Uferbereichs »Konstanzer Trichter«, vorbei an Schloss Seeburg bis zum Schlössli bei Bottighofen, Schlusseinkkehr möglich, Rückfahrt nach Radolfzell (kurzfristige Touränderung möglich); Wegstrecke ca. 11 km, Gehzeit ca. 2,5 Std., Rückkehr gegen 17.45 Uhr; robustes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung erforderlich; bitte Personalausweis mitführen! »Felchenfahrt auf der Helio-Solarfähre« auf dem Untersee am Sa., 3.9., Abfahrt:

18.30 Uhr ab Hafen Radolfzell, Rückkehr gegen 20.30 Uhr. »Auf den Spuren Radolfs« - Stadtführung durch die historische Altstadt am Mi., 7.9., mit Helmut Schmidtpeter, Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der Alten Stadtpothke. Weitere Infos unter Tel. 07732/81-500, info@radolfzell-tourismus.de oder www.radolfzell-tourismus.de; Karten für die Veranstaltungen im Vorverkauf auch in der Tourist-Information erhältlich. Die AWO-Elternschule bietet neue PEKiP-Kurse nach den Sommerferien in Radolfzell an. 1. Termin: Mo., 12.9., 10.45 Uhr für Kinder ca. 5-8 Monate; 2. Termin: Mi., 14.9., 10.45 Uhr für Kinder ab ca. 7 Monaten. Die Kurse umfassen insges. jeweils 10 Treffen, davon nach Bedarf 1-2 Elternabende, und finden in den Räumen der AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28 in Radolfzell statt (Kursgebühr). Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081 oder E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de. Termine der Christuskirche, Radolfzell: Fr., 2.9., 9.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist; 10.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Pro Seniore. Di., 6.9., 15 Uhr Seniorentreff. Mi., 7.9., 15 Uhr! Altenheim-Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist; 16 Uhr! Altenheim-Gottesdienst im Pro Seniore. Do., 8.9., 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 19 Uhr Gesprächskreis Glauben und Wissen,

Thema: »Die goldene Regel in der Weltreligion«. **Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 3./4.9.2016:** »Böhringen«: Ev. Kirche Paul Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Frau Hausmann), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Link). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst. **Katholische Kirchen: Gottesdienste am 3./4.9.2016:** »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zum Öhninger Dorffest am So., 4.9., ab 10.30 Uhr lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri Mitglieder und Gäste ein.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 11.9., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter in Radolfzell, Zum Rehbergle 5 statt.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Eine Fahrt zum Renaissance-Juwel im Linzgau - Schloss Heiligenberg - führt der Deutsch-Französische Club Ra-

dolfzell am Di., 13.9., durch. Nach einer Sonderführung um 14:30 Uhr geht es weiter nach Betenbrunn, wo nach einer Kaffeepause Michael Oerter die Schönheit der Marienkirche nahebringen möchte. Treffpunkt: 13 Uhr Messeplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Anmeldung/Info: Rainer Denfeld, 07732/54762. Der Stammtisch des Deutsch-Französischen Clubs Radolfzell findet am Mi., 14.9., ab 18 Uhr in der Weinstube Baum, Höllstr., statt. Gäste willkommen. Die nächsten Treffen des »La Table Ronde« finden am Do., 1.9., und am Do., 15.9., um 18 Uhr im Nebenzimmer bzw. im

Biergarten des Restaurants »Kreuz«, Obertorstr. 3, statt. Zu den zwanglosen Treffen sind alle eingeladen die gerne Französisch sprechen. Auskünfte unter 07732/938162.

SCHWARZWALDVEREIN

Zur Wanderung um Schwellbrunn, mit 972 m die höchstgelegene Gemeinde im Kanton Appenzell AR, lädt der Schwarzwaldverein am 22.9. ein. Tourverlauf: Schwellbrunn, Högg, Säntisbick, Vollhofstatt, Geisshalde zum Nieschberg, Oberer Müli, Aedelswil, Säntisblick und wieder zurück zum Ausgangspunkt; 11 km, 4 Std., 300 Hm Auf/Ab. Mitzubringen sind: Personalausweis, Wanderschuhe, -stöcke, Rucksackverpflegung, Getränke. Treffpunkt: 8 Uhr Messeplatz Radolfzell, Mitfahrgelegenheit nur mit Wanderschuh im Handgepäck. Anmeldung wegen Fahrgemeinschaften bis Di., 20.9., 17 Uhr bei Wanderführer Rudolf Halbe, Tel. 07732/821791.

Praxis für Psychotherapie Karin Eißler

Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Hypnotherapeutin
Höristr. 4, 78337 Öhningen, Tel. (07735) 9194801
E-Mail: karineissler@aol.de Internet: www.karineissler.de

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
03./04.09.2016:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

RADHAUS ALLENSBACH

Bikes & Parts

Wir räumen unser Lager!
Vom 01.09. bis einschl. 24.09.2016
Auf das komplette Fahrrad- + E-Bike-Sortiment gibt es
10% Rabatt
auch auf bereits reduzierte Zweiräder.
Von-Steinbeis-Straße • Tel. 07533/12 18
www.radhausallensbach.de

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Lachsfilet o. Haut	100 g € 2,69
Kabeljau-Loins	100 g € 2,89
Steinbeifilet	100 g € 1,99

Aus unserer Feinkosttheke:

Roter Heringssalat	100 g € 1,69
Heringssalat »Gartenkräuter«	100 g € 1,79

Angebot gültig an allen unseren Verkaufsstellen.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!

Singen
Ekkehardstraße 35a
(neben Orthopädieschuhtechnik Ehrlé)

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de



Sind noch auf der Suche nach »Schiesser«-Wäschestücke und die persönliche Geschichte dazu: Katharina Maier, Leiterin der Stadtgeschichte, und Astrid Deterling, Leiterin des Kulturbüros.

swb-Bild: gü

Kulturbüro auf Wäschesuche

Radolfzell (swb). Gleich zwei Ausstellungen im Stadtmuseum und der »Villa Bosch« widmen sich ab 22. April 2017 dem größten Wäschehersteller »Schiesser«. Nun können die Menschen aus der Bodenseeregion mit ihren Lieblingsstücken von »Schiesser« und der persönlichen Geschichte dazu einen Teil der Ausstellung selbst gestalten. Bereits zahlreiche Wäschestücke und schöne, berührende und lustige Anekdoten sind schon eingegangen. Um in der »Villa Bosch« eine breite Vielfalt an »Schiesser«-Wäschestücken ausstellen

zu können, freut sich das Kulturbüro über weitere Einsendungen von Kinder- und Herrenwäsche bis Bikini/Badehosen. Also sollten noch »Schiesser«-Mode aus den 40er bis 90er Jahren oder andere seltene, exotische und skurrile »Schiesser«-Funde in Ihrem Besitz sein und Sie verbinden damit eine persönliche Geschichte, dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich damit beim Kulturbüro Radolfzell, Astrid Deterling unter 07732/81374 oder astrid.deterling@radolfzell.de (Einsendeschluss ist der 15. September).

Stein macht mit beim Premiumwanderweg

Stein am Rhein/Singen (swb). Zur besseren Vermarktung der Region Hegau haben die Mitgliedsgemeinden und Städte von Hegau Tourismus beschlossen, Wanderwege als Premiumwanderwege auszuweisen. Zwischenzeitlich wurden seit 2014 sechs solcher Premiumwanderwege unter dem Markennamen »Hegauer Kegelspiel« eröffnet, insgesamt sollen es neun werden.

In der Umsetzungsphase befindet sich aktuell das Projekt für den grenzüberschreitenden Premiumwanderweg am

»Schienerberg«. Auf deutscher Seite konnte der Wegverlauf abschließend festgesetzt werden. Auf der schweizerischen Seite ist der Wegverlauf von Oberwald auf dem Wanderweg über Hueb und dort dem Waldrand entlang geplant. Die Stadt Stein am Rhein hat nun als Grundeigentümerin der betroffenen Grundstücke die erforderliche Zustimmung erteilt, gab der Stadtrat nun akute bekannt, der die formelle Entscheidung dafür getroffen hat. Dem Projekt steht aus dieser Sicht damit nichts im Wege.



Eventuell noch in diesem Herbst soll der Premiumwanderweg am Schiener Berg eingeweiht werden können. Das Bild zeigt die Präsentation des Premiumwanderwegs Stettener Panoramaweg vom Frühjahr.

swb-Bild: of/Archiv

Steiner Stadtpräsident erst im September

Favorisierter Ueli Böhni nur 16 Stimmen vor Sönke Bandixen

Stein am Rhein (of). Der neue Steiner Stadtpräsident wird erst am 25. September feststehen. Wie am Sonntagnachmittag bekannt gegeben wurde, verfehlten beide Kandidaten die nötige absolute Mehrheit deutlich. Bei einer Wahlbeteiligung von 68 Prozent waren von 2.185 Wahlberechtigten 1.386 Stimmzettel abgegeben worden. Davon waren 175 leer, weitere 40 waren ungültig, so dass für die Wahlentscheidung 656 Stimmen benötigt gewesen wären. Stadtrat Ueli Böhni (GVP), der von allen Parteien aus dem bürgerlichen Lager unterstützt wurde kam auf 567 Stimmen.

Er gab sich nach der Bekanntgabe des Ergebnisses im Steiner Rathaus etwas zugeknöpft: Er habe eigentlich mit einer Entscheidung im ersten Wahlgang gerechnet, räumte er ein. Jetzt werde man noch vier Wochen weiter Wahlkampf machen, kündigte er an. Der parteilose Kandidat Sönke Bandixen kam zu seiner eigenen Überraschung auf 551 Stimmen. Er sei überrascht, aber auch dankbar.



Kandidat Ueli Böhni, Stadtpräsidentin Claudia Eimer und Kandidat Sönke Bandixen auf dem Steiner Rathausplatz nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

swb-Bild: of

Dieses Ergebnis sei für ihn erst mal ein Zeichen, dass die Steiner doch eine unabhängige Kraft wollten, wenn schon Ueli Böhni von fünf Parteien unterstützt worden sei und doch nur so wenige Stimmen vor ihm liege, sagte er, nachdem die noch amtierende Stadtpräsidentin Claudia Eimer ihm das

Wahlergebnis erläutert hatte. Er sehe nun einem zweiten Wahlgang relativ gelassen entgegen und hoffe, dass es in den nächsten vier Wochen nun um Politik und nicht nur um Personen im Wahlkampf geht. Stadtpräsidentin Claudia Eimer, die im Mai erklärt hatte, wegen der politischen Querelen im Stadtrat nicht mehr anzutreten, bekam freilich auch noch 153



Er gilt als der Mann mit den schrägen Geistesblitzen, die immer voll einschlagen und ins Schwarze treffen: Bernd Kohlhepp hat am Samstag, 8. Oktober, bei »Stockach lacht« zusammen mit Andreas Neumann und Thomas Fröschle einen starken Auftritt.

swb-Bild: www.berndkohlhepp.de

Mundart aus der Kiste

...und Beziehungskisten bei der neuen Kleinkunstreihe

Stockach (sw). Kleinkunst ganz groß! Mit Lachsälven und Unterhaltungsfestwerk, Kabarett und Komik, Mundart aus der Kiste und Beziehungskisten. Die Stockacher Kleinkunstreihe startet mit fünf Angeboten zu acht Terminen in eine neue Saison. Los geht es zwar erst am Samstag, 8. Oktober, doch Karten sind im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00, der Faxnummer 07771/80 23 11, tourist-info@stockach.de oder www.stockach.de erhältlich.

Die Termine im Überblick:
Samstag, 8. Oktober, 19 Uhr: »Stockach lacht«. Drei Künstler – eine Bühne. Bei einem Kabarettabend sorgen Bernd Kohlhepp, Thomas Fröschle und Andreas Neumann mit ihrem Humor in der Jahnhalle für viel Vergnügen. Mit Kabarett und Komik, mit Comedy und Come-

dians, mit Parodie und Paradoxem. Lachsälven voller Feuer werden hier ununterbrochen abgefeuert.

Samstag, 12. November, 20 Uhr, Sonntag, 13. November, 19 Uhr, Samstag, 19. November, 20 Uhr, und Sonntag, 20. November, 19 Uhr: Stockach und Wahlwies rücken näher zusammen. Zumindest kulturell. Die Laienspielgruppe unter Hubert Walk und Regina Gromball übt an vier Abenden den Schulterschluss mit den »Kisten(h)rockern« aus Wahlwies, um im Bürgerhaus »Adler Post« mit Mundart zu punkten.

Freitag, 9. Dezember, 10 und 15 Uhr: »Die Geister sind los« – und das kurz vor Weihnachten. Für Turbulenz ist also beim Kindertheater im Bürgerhaus »Adler Post« gesorgt.

Samstag, 1. April 2017, 20 Uhr: Er baut seine Welt aus Gedan-

ken – hoffentlich ist das ein solides Fundament. Ob auf Gedanken aufgebaut werden kann, erfahren Besucher beim Auftritt von Andy Häussler unter der Überschrift »Gedankenwelten« im Bürgerhaus »Adler Post«. Er ist zweifacher deutscher Meister der Mentalmagie und Preisträger bei Weltmeisterschaften. Er fühlt Farben mit den Händen, zieht schneller Wurzeln als ein Computer, weiß den Wochentag zu jedem Datum und findet das Sternzeichen seiner Zuschauer heraus.

Samstag, 29. April 2017, 20 Uhr: Udo Zepezauer und Mirjam Woggon mit »Lebenslang« im Bürgerhaus. Paar-Comedy über das schwierige Zusammenleben von Mann und Frau sowie Schwaben und Nicht-Schwaben. Der Treibsand im Getriebe einer »lebenslangen« Beziehung wird herausgefiltert und mit Schlagern und Improvisationen garniert.

Rebhäuschen werden saniert

Stein am Rhein (swb). Sie gehören in besonderer Weise zum Bild der Kulturlandschaft am Hochrhein, die niedlichen Rebhäuschen unterhalb der Burg Hohenklingen. Viele dieser Rebhäuschen sind freilich in die Jahre gekommen, auch weil sich die Bewirtschaftungsmethoden geändert haben, werden sie oft nicht mehr genutzt. Die Altstadtstiftung Stein am Rhein hat nun beschlossen, die Sanierung von Rebhäusern zu unterstützen – auch um die Gebäude im Landschaftsbild zu erhalten. Berücksichtigt werden laut einer Mitteilung der Stadt Objekte, die einerseits besonders gut in das Landschaftsbild passen und andererseits nur als reine Gerätehäuser genutzt werden. Bereits jetzt im Herbst soll mit der Sanierung des städtischen Rebhäuschens auf GB 135 »I der Schlucht« begonnen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 25.000 Franken, wovon die Altstadt-Stiftung die Hälfte trägt.

1200 Jahre Radolfzell

Radolfzell (swb). Einen Einblick in die über 1.000-jährige Geschichte Radolfzells gibt die öffentliche Führung im Stadtmuseum am Freitag, 9. September, um 15 Uhr. Rüdiger Specht, Museumspädagoge, wirft unter dem Titel »1200 Jahre Radolfzell« Schlaglichter auf die Entwicklung der kleinen Stadt am Untersee vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Die illustrative Ausstellung präsentiert dabei prägende Epochen und Episoden der Stadtgeschichte von der Stadtgründung bis in die Zeit des Nationalsozialismus.



Das Öhninger Dorffest ist traditionell ein Treffpunkt für Jung und Alt. Es wird in diesem Jahr am Samstag, 3. September, und Sonntag, 4. September, in der Höri-Gemeinde gefeiert. swb-Bild: Archiv

Ganz Öhningen feiert zusammen

Öhningen (swb). Es ist Dorf-festwochenende am Samstag, 3. September, und Sonntag, 4. September, in Öhningen: Eröffnet wird das Fest am Samstag ab 18 Uhr mit dem Auftritt der Band »Garagemen«. Am Sonntag startet das Fest um 11 Uhr im historischen Dorfkern. Mit dabei sind die »Trachtenkapelle Hinterzarten«, das »Mühlbach Quintett«, die Gruppe »DanceHour«, »Die Zwei« und »Gerhard & Karl-Heinz«. Der

Sonntag steht unter dem Motto »Tag der Familie«. Denn rund um den Festplatz wird so eini-ges für Familien geboten sein. Für das leibliche Wohl sorgen in gemütlicher Atmosphäre die Gemeinschaft Öhninger Verei-ne. An den Ständen gibt es wie-der viele Köstlichkeiten von deftig bis süß. Ein Highlight wird zudem sicherlich das tra-ditionelle Oldtimer- und Trak-torentreffen sein. Mehr unter www.tourismus-untersee.eu.

Testphase ist beendet

Radolfzell (swb). Die Testphase des neuen Verkehrskonzeptes auf der Mettnau, das die ge-samte Mettnau zu einer einge-schränkten Haltezone umwan-delte, ist nun beendet. Künftig soll verstärkt kontrolliert wer-den, teilte die Stadtverwaltung in einer Medienmitteilung mit. Das Thema Verkehr auf der Mettnau will die Verwaltung weiter verbessern. Ein langfris-tiges Konzept ist in Arbeit: Dies-es berücksichtigt die Schaf-fung von Parkraum am Kran-kenhaus, die künftige Nutzung der Bereiche, wo sich die Mett-nau-Kur zurückziehen wird und der Bau einer Seniorenein-richtung auf dem Grundstück des ehemaligen Schwestern-wohnheimes. Seit vielen Jahren ist der Parkraum auf der Mett-nau besonders im Sommer überlastet. Während der Bade-saison kommt es auch in den Wohngebieten regelmäßig zu Problemen durch ordnungs-widrig abgestellte Fahrzeuge. Das hat zur Folge, dass Ret-tungswagen und Feuerwehr oftmals nicht durchkommen.



Mehr Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net/heute.



Stapelbar, benutzerfreundlich und vergleichsweise leicht: 80 neue Hürden hat die Stadtverwaltung für das Unterseestadion angeschafft. Im Zuge des Stadionumbaus hatten die Nutzer – TV Radolfzell, TSV Stahringen, Friedrich-Hecker-Gymnasium und Gerhard-Thielcke-Realschule – den Wunsch nach neuen Hürden geäußert. »Aus dem Umbau des Stadions war noch Geld übrig, sodass die Stadtverwaltung diesem Wunsch nun entsprechen konnte«, sagte Bürgermeisterin Monika Laule. Die Kosten für die neuen Hürden belaufen sich auf 16.000 Euro. swb-Bild: Stadt

»Orgelmusik zur Marktzeit«

Radolfzell (swb). »Zehn nach Zehn« lautet die Reihe, mit der der Kantor des Münsters wäh-rend des Sommers die Chance zur Besinnung in der Geschäf-tigkeit des Alltags bietet. Die »Orgelmusik zur Marktzeit« fin-det am Samstag, 3. September, um 10.10 Uhr statt. Dabei wird Paolo Oreni aus dem italieni-schen Trefiglio sein Können an der Orgel unter Beweis stellen.

In »Schwitzkasten« genommen

Radolfzell (swb). Wegen Kör-perverletzung muss sich ein deutlich alkoholisierter 29-Jäh-riger verantworten, der am Sonntag, gegen 23 Uhr in der Bahn-hofsunterführung einen 22-Jährigen in den »Schwitz-kasten« nahm und einen 31-Jährigen aus noch unklarer Ursache mit der Faust in das

Gesicht geschlagen hat. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Presseerklärung mit. Zu-vor soll der Mann bereits in ei-ner Gaststätte Personen ange-pöbelt haben. Zeugen des Vor-falls werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, unter der Telefonnummer 07732/950660, zu melden.



AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // August 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben uns einiges ausgedacht, damit Sie sich einfacher und schneller auf unserer neuen Webseite zurechtfinden. Schauen Sie doch einmal online vorbei, am besten mit Ihrem Smartphone oder Tablet, und sagen Sie uns wie Ihnen unser aufgefrischter Webauftritt gefällt.

Viel Spaß beim Surfen, ich freue mich auf Ihre Rück-meldung.

Ihr
A. Reinhardt
Andreas Reinhardt



Anette Abdessemed (Marketing SWR), Michael Gentile (Geschäftsführer der Werbeagentur MARKE GENTILE) und Andreas Reinhardt (Geschäftsführer SWR)

// DIE NEUE WEBSEITE DER STADTWERKE RADOLFZELL GEHT ONLINE

Ab morgen ist sie online: Die neue Webseite der Stadtwerke Radolfzell. In neuem Design und mit aktuellen, informativen Inhalten präsentieren sich die Stadtwerke Radolfzell unter www.stadtwerke-radolfzell.de. Die wichtigsten Kriterien für die Neugestaltung der Webseite waren die Nutzerfreundlichkeit und die Möglichkeit sich auch mit dem Smartphone und Tablet bequem durch die Seite zu navigieren und Inhalte lesen zu können.

Neben unserem Tarifrechner, der Ihnen eine Auswahl unserer Angebote im Strom- und Gasbereich errechnet, können Sie auch gleich online den für Sie passenden Tarif auswählen und sicher und einfach online Kunde der Stadtwerke Radolfzell werden. Hilfreich für jeden Hauslebauer ist die neu erstellte Rubrik »Hausanschluss«, in wenigen Schritten wird der Vorgang für den Strom-, Gas-, Wasser- und Internet-Hausanschluss erklärt. Auch die Stadtbuss-Rubrik bietet interessante Neuigkeiten.

Verantwortlich für die Konzeption, Gestaltung und Programmierung der neuen Webseite ist die Radolfzeller Werbeagentur MARKE GENTILE, die auch das vor einem Jahr frische, zeitgemäße und ansprechende Erscheinungsbild (Corporate Design) der Stadtwerke entwickelte und umsetzte.

Besuchen Sie unsere neue Webseite unter www.stadtwerke-radolfzell.de

// RÜCKBAU DER FREILEITUNGEN AUF DER HOMBURG

Die Stadtwerke Radolfzell erneuern in den vier nördlichen Ortsteilen die Infrastruktur und verlegen unterirdisch neue Stromkabel. So geschehen auch auf der Homburg, bei der die veraltete 20kV Freileitung durch eine 1,5 km lange Mittelspannungsleitung mit Hilfe eines Kabelfluges verlegt wurde. Womit auf der Homburg eine deutliche Verbesserung der Versorgungssicherheit und Verschönerung des Landschaftsbildes erreicht wurde.



Freileitungsrückbau auf der Homburg



Matthias Putzke (Klimaschutz- und Umweltschutzmanager der Stadt), Joachim Kania (Vertriebsleiter der Stadtwerke Radolfzell) und Martin Staab bei der Übergabe des Ökostrom-Zertifikats

// STADTWERKE RADOLFZELL VERSORGEN DIE STADT WEITERHIN MIT ÖKOSTROM

In einer europaweiten Ausschreibung des Städte- und Gemeindetages konnten sich die Stadtwerke Radolfzell gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen und erhielten den Zuschlag für die Lieferung aller städtischen Liegenschaften inklusive der Straßenbeleuchtung mit Ökostrom. Ausschlaggebend für den Zuschlag war, dass die Stadtwerke Radolfzell den günstigsten Preis in Verbindung mit den Anforderungen der Stadt-ausschreibung und des European-Energy-Award abgegeben haben.

Neben dem Zuschlag für die Ökostromlieferung konnte auch das Los über die leistungsgemessenen Gasabnahmestellen in Radolfzell gewon-

nen werden. Das Auftragsvo-lumen der gewonnenen Lose beträgt insgesamt 9 Mio. Euro.

Sichtlich erfreut nach dem positiven Ausgang für die Stadtwerke Radolfzell zeigte sich Geschäftsführer Andreas Reinhardt: »Als Infrastrukturdienstleister vor Ort ist es für uns ein Selbstverständnis die Liegenschaften der Stadt mit Strom zu versorgen und zeigt, dass die Stadtwerke Radolfzell durchaus wettbewerbsfähig sind. Für uns stellt dies einen weiteren Mosaikstein für die Verbindung mit den Menschen in der Region dar«. Ausdrück-lich bedanken sich die SWR bei Vertriebsleiter Joachim Kania und Portfoliomanagerin Maren Scheck, die sich im wesentlichen für den Erfolg verantwortlich zeichnen.